

DIE KUNST UND DIE NATUR, INSBESONDERE DER WALD, LÖSTEN IMMER SCHON EINE GEWISSE FASZINATION IN MIR AUS.

BERICHT: SOPHIA GUFLER



Künstlerin Sophia Gufler

Ich liebe die Natur und die Stille, die sie umgibt. Der Wald ist für mich ein besonderer Ort ... mythisch, tröstend und vertraut. Schon als Kind zog es mich magisch dorthin, wenn ich Sorgen hatte. Dann sah ich all diese unscheinbaren Kostbarkeiten, die sich im Waldboden versteckten. Ich hörte dieses wundervolle Rauschen der Bäume im Wind und roch diesen unverwechselbaren Duft der Jahreszeiten.

Die Natur ist meine Inspirationsquelle.

Zahlreiche Vögel, Bäume und Blumen mit Holz- und Wasserfarben gemalt, zierten schon früh die weißen Wände daheim. Sogar der frisch gestrichene Bauernofen musste daran glauben ...

Schon damals wusste ich sehr genau, was ich wollte ...

Mit dem Besuch der Kunstschule in Gröden ging ein kleiner Traum in Erfüllung. Ich tauchte tief in die Welt der Kunst ein und erlebte fünf sehr lehrreiche und wundervolle Jahre.

Doch schon bald kam das Leben dazwischen ...

Familie, Beruf und der Alltag, der sich rund um mein Leben aufbaute.

Und doch hat sie mich nie losgelassen, diese Liebe zur Kunst.

Immer wieder griff ich nach Papier und Bleistift, warf schnelle Skizzen hin, um sie dann hinterher wieder zu verwerfen.

Doch meine Gedanken kreisten, neue Ideen entstanden und das Zeichnen wurde zu einem kleinen bisschen Alltag - einer Auszeit ...

Das Fernweh lockte uns schließlich einige Jahre in die Schweiz, wo ich die Keramikmalerei kennenlernte und vertiefte. Gemeinsam mit einer Keramikerin eröffnete ich 2018 den kleinen Laden «TonSpiel» in Steinen (Schwyz).

Nach einer faszinierenden und unglaublich spannenden Zeit zog es uns 2020 wieder heim.

Jetzt lebe und arbeite ich in Toblach.

Von ihrer hinreißenden Geschmeidigkeit, hin zu ihrer starken Farbbrillanz ... Die Ölmalerei.

Ich habe mich bewusst für diese alte und sehr traditionelle Art der Malerei entschieden. Sie ist so herrlich ausdauernd und geduldig. Ich arbeite fast ausschließlich mit verschiedenen Grün- und Brauntönen – den Waldfarben. Die Bandbreite dieser vermeidlich eng gestrickten Farbauswahl, ist enorm. Unzählige Farbnuancen machen die Palette zu einem wahren Farbspektakel.



Farn#4 „Wald-Flügel“



Waldkreis#3 „Besenheide“



Vogelserie (Bleistiftzeichnung/Bleistift)

Das Zeichnen, simpel, mit Bleistift auf Papier, schenkt mir die nötige Abwechslung zur Malerei. Ich mag die Einfachheit, auch mal mitten im Wald einige Skizzen auf Papier zu bringen. Den Fokus lege ich dabei gerne auf die kleinen und unbedeutenden Dinge. Oft geht man achtlos an ihnen vorbei, ohne sie überhaupt zu bemerken. Wenn man sie dann näher betrachtet, tut sich ein kleines Paradies auf.

Meistens jedoch bin ich mit dem Fotoapparat auf Motivsuche. Jedes Mal, wenn ich diese Zauberwelt betrete, mache ich zahlreiche Entdeckungen: Da ein glitzernder Tautropfen auf einem Grashalm, dort ein zarter Moosteppich mit seinen feinen Ausläufern. Die Rinde der Bäume, die Farne in all ihrer Schönheit und Perfektion. Es ist eine Welt des Staunens und ich bin immer wieder aufs Neue fasziniert von dieser «Wunderwelt Wald».

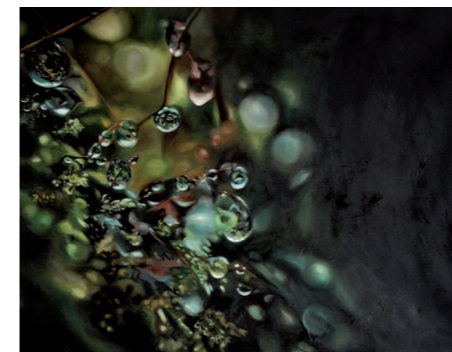
„Der Wald ist nicht nur ein Ort voller Bäume.“ Er ist viel mehr ...

Er ist Rückzugsort und Seelenröster, Ort der Stille und des Friedens.

Schon sehr früh schenkte er mir Raum und Zeit zum Nachdenken, Loslassen, Ausruhen.

Er half mir, meine Gedanken zu ordnen, oder sie zu vertreiben.

Diese Verbundenheit und Stille trage ich bis heute in mir und möchte sie in meiner Arbeit weitergeben.



Tautropfen#1 „Morgentau“



Herbstblatt (Bleistiftzeichnung/Bleistift)



Ginkgo (Bleistiftzeichnung/Bleistift)

Meine Kunst widme ich besonders den Menschen, die sich in ihrem Gedankenkarussell gefangen fühlen. Menschen, die sich nach Momenten der Ruhe und Harmonie sehen.

In der heutigen Zeit ist Stille ein Luxusgut geworden und die ständige Reizüberflutung zur Normalität. Wir sind in unserem Hamsterrad gefangen und möchten oft einfach nur tief durchatmen – für einen Augenblick – uns loslösen von den Anforderungen des Alltags.

Diesen Menschen möchte ich einen Augenblick der Stille schenken, einen Moment der Achtsamkeit und Präsenz. Dass wir uns wieder erinnern, wie tief wir mit der Natur verbunden sind.

„Oft muss man die Welt aussperren, um sich wieder hören zu können.“

Wir wissen heute, dass der Aufenthalt im Wald wahre Wunder bewirken kann. Die sanfte Ruhe in Kombination mit den wundervollen Waldgeräuschen und den vielfältigen Grün- und Brauntönen, haben eine zutiefst beruhigende Wirkung auf uns Menschen.

Es ist eine Hommage an die Schönheit und die enorme Wichtigkeit der Natur, die wir leider oft ausser Acht lassen. Ihr existentieller Wert wird leider von vielen nicht mehr wahrgenommen. Deshalb schaffe ich einen Abgleich, einen Augenblick. Ein kleines bisschen Wald - Seele auf einem Stück Leinwand.

Eigentlich nicht viel ... nur eine stille Erinnerung daran, was wir oberflächlich in unserer schnelllebigen Zeit oft vergessen.



Waldkreis#2 „Herbsttau“



Farn#2 „Verbundenheit“



„Tautropfen - Serie“